

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 97 (1990)

**Heft:** 7

**Rubrik:** mittex Betriebsreportage

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

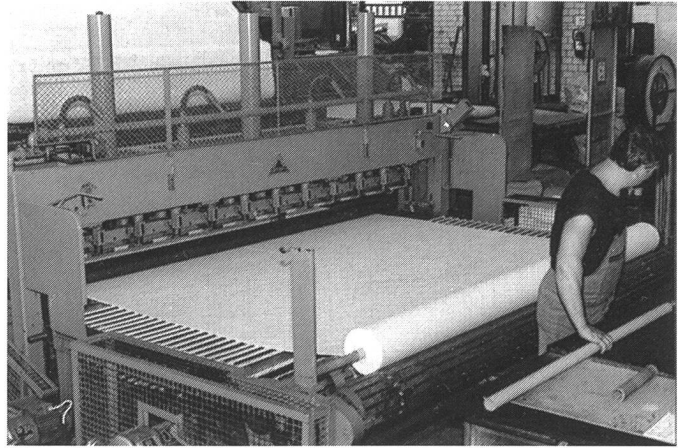
**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gunnar Liebrandt, gemeinsam mit Frau Sophia Liebrandt, der Witwe des verstorbenen Firmengründers, die Unternehmensleitung als geschäftsführender Gesellschafter.

Konsequent an der Weiterentwicklung des Familienunternehmens arbeitend, kann Gunnar Liebrandt 1974 einen lange gereiften Plan durchführen – die Gründung der USA-Werksniederlassung American Liba in Greenville/South Carolina. Vor allem diesem bedeutenden Schritt verdankt die Liba ihren grossen Erfolg auf dem bedeutendsten Textilmaschinenmarkt Nordamerikas, und auch heute noch verbringt der Firmenchef nahezu die Hälfte seines Arbeitsjahres in den USA.

Liba Maschinenfabrik GmbH, D-8674 Naila



Watte für Weihnachten, im Juni in der Produktion. Die verarbeitete Viscosefaser ist schwer entflammbar ausgerüstet, optisch aufgehellt und auf der Oberfläche mit Fitter versehen.

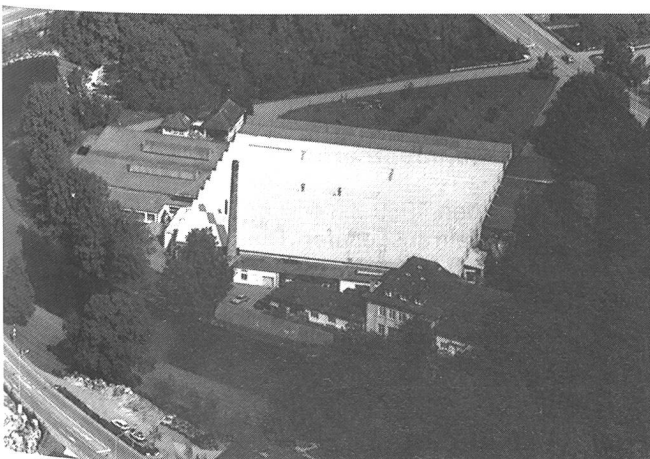
## mit tex Betriebsreportage

### Grossmann & Co. AG, Gattikon: Industrievliese und Watten für kundenspezifische Problemlösungen

Wer mit einem verhältnismässig kleinen Umsatzvolumen hierzulande als Produzent im Bereich der Textilindustrie erfolgreich operiert und gleichzeitig praktisch weltweit exportiert, muss über ein bemerkenswertes Konzept verfügen. «Wir wollen nicht die Grössten sein, aber die besten auf unserem Gebiet», heisst es in einem Firmenprospekt der Grossmann & Co. AG in Gattikon unter dem Haupttitel «Ihr Partner in Sachen Watte und Vliesstoffe».

#### Von Thalwil nach Gattikon

Vor ziemlich genau 92 Jahren gründete Jules Grossmann das heutige, unter der Leitung von Marcel Grossmann stehende Unternehmen. Damals beschränkte man sich ausschliesslich auf die Watteherzeugung, und bis in die 50er-Jahre hinein alimentierte man als Wattehersteller vorwie-

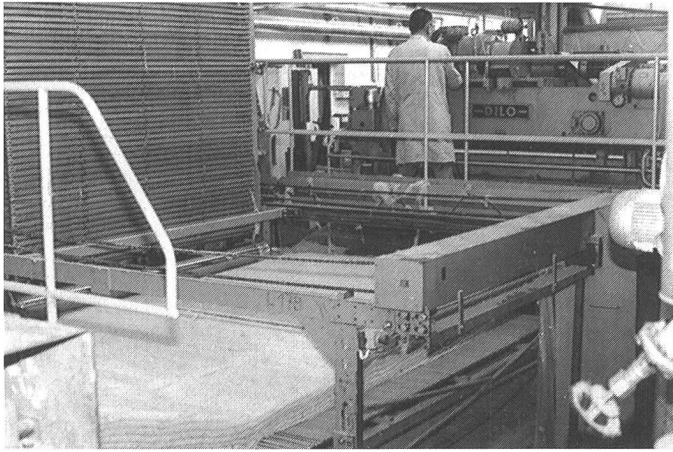


Bereits Ende der 70er Jahre erfolgte der Umzug von Thalwil nach Gattikon in diese geräumige Fabrikliegenschaft.

gend die Matratzenindustrie. Das Aufkommen der Schaumstoffe gab dann den Ausschlag für den Aufbau einer Vliesstoffproduktion nach dem Trockenverfahren. Der Standort Thalwil an der Alten Landstrasse wurde bis 1978 beibehalten, der vorangegangene sukzessive Ausbau der Gebäulichkeiten erwies sich dann aber in betrieblicher Hinsicht als zu umständlich. An die Stelle der verschachtelten Gegebenheiten trat im erwähnten Jahr der Bezug einer geräumigen Fabrikliegenschaft im Sihltal. Dort, in Gattikon, unter einem Sheddach – das Gebäude wurde früher als Spinnerei genutzt – sind jetzt die Produktionsanlagen auf einer Ebene und in zweckmässiger Anordnung situiert. Dass die drei grossen Maschinenanlagen seither eine grössere Leistung ermöglichen, sei nur am Rande erwähnt; bereits bestehen Pläne für einen weiteren Ausbau. In den anderweitig genutzten alten Räumlichkeiten am früheren Standort wird heute nur noch eine zweite Packerei betrieben.

#### Drei Hauptgebiete

Grob umrissen lässt sich die Produktionspalette in drei Hauptgebiete einteilen. Das traditionelle Angebot, zur Hauptsache Watten für Matratzen-, Steppdecken- und Polstermöbel-Industrie macht gegenwärtig noch etwa 40 Prozent des Umsatzes aus, während der überwiegende Teil auf technische Anwendungszwecke sowie auf Teppichgleit- und Schutzartikel entfällt. Marcel Grossmann, Delegierter des Verwaltungsrates und Geschäftsleiter, erläutert hierzu die im Vordergrund stehende Unternehmensphilosophie. Zum ersten ist die Leitlinie «Qualität kommt vor Quantität» aufzuführen. «Wir steigern uns zwar nicht ins Uferlose. Und doch kennt unsere Produktion keine Grenzen», steht in den Firmenunterlagen weiter geschrieben. Was heisst das? Die Unternehmensleitung definiert sich diesbezüglich als Problemlöser, der Marktauftritt erfolgt also nicht etwa mit einem (Massen-)Standardprogramm, sondern nach dem Kundenanforderungsprofil. «Wir hören uns die Wünsche der Kundschaft zuerst an, und erst nach der kundenspezifischen Problemlösung erfolgt die Produktion.» In welche Gebiete das geht, um nur ein einziges, aber um so aktuelleres Beispiel zu nennen, sei der Automobil-Katalysator erwähnt. Dafür liefert Grossmann als Zulieferer Filtervliese, die dann wiederum in der Katalysatorproduktion Verwendung finden. Der Maschinenpark ist entsprechend den vielfältigen Einsatzgebieten äusserst flexibel, andererseits sorgt der qualifizierte, langjährige Mitarbeiterstab für ganz gezielte Produkte. Die Marktnischenpolitik gehört also zu den Leitlinien des Unternehmenskonzeptes ebenso wie das hohe Qualitätsniveau.



Bei Matratzeinlagen erfolgt, EDV-gesteuert, automatisch eine Mittelzonenverstärkung.

Die verfolgte Politik zahlt sich offensichtlich aus. In den letzten drei Jahren resultierte jeweils ein Umsatzzuwachs von etwa 20 Prozent, wie Marcel Grossmann nicht ohne Stolz berichtet. 1989 erreichte das Unternehmen mit 30 Beschäftigten einen Umsatz von über 6 Mio. Franken, davon wurden über 50 Prozent im Export realisiert. Zu den Exportmärkten zählen, neben Westeuropa, Amerika, Südafrika, Japan, Hongkong, Australien, Neuseeland und Saudi-Arabien. Für Grossisten in Hongkong wird übrigens als eines der weltweit nur noch drei Unternehmen sogenannte Watteline hergestellt. Diese somit wirklich echte Spezialität findet dort und in der VR China als Einlage Anwendung in den bekannten wattierten Chinesenjacken sowie in der in Hongkong besonders starken Pelzmantelfertigung. Ein besonderes Problem ist dabei die im Verhältnis zum Warenwert und dem Volumen frachtkostenintensive Container-Verschiffung. Das hochdrapierfähige Material, eine Zellulose-Acryl-Mischung, wird ausschliesslich in Weiss oder Schwarz geliefert. Der Marktanteil dafür beträgt in Hongkong 60 Prozent.

### Messen und Television

Der obenstehende Zwischentitel zeigt ein weiteres Charakteristikum des Unternehmens auf. Während innerhalb der beiden ersten erwähnten Sektoren der Firma vor allem Fachmessen zur Erschliessung der Kundenfelder beitragen, geht Grossmann im Teppichgleitschutz in doppelter Hinsicht unkonventionelle Wege: Unter der Headline «Zwei Hersteller – ein Ziel: Erfolg» betreibt Grossmann zusammen mit einem inländischen Konkurrenten in Sat 1 TV-Werbung. Seit Einschaltung dieses Mediums im März dieses Jahres, als verbraucherorientierte Unterstützung für den Teppichgross- und Detailhandel eingesetzt, schnellte der Umsatz dieser Sparte um dreissig Prozent in die Höhe. Im kommenden Oktober werden in Sat 1 weitere vier Spots im Rahmen der «Doppeltreffer-Kampagne» über die Bildschirme flimmern. Eine gewiss für helvetische Verhältnisse ungewöhnliche Allianz zweier unabhängiger Textilunternehmen mit getrennter Produktion, aber gemeinsamem Absatzpotential.

Der Teppichgleitschutz beider Hersteller verfügt selbstverständlich über die entsprechenden Gütesiegel der EMPA sowie des deutschen technischen Überwachungsvereins (TÜV).

### Materialeinsatz und Recycling

Ein Rundgang durch die Produktionsanlagen zeigt dem Besucher der «mittex» die Leistungsfähigkeit des Maschinen-

parks und die Vielfalt auf. Wert legt man auf den Einsatz von Naturfasern (Schurwolle, Seide, Baumwolle) beispielsweise bei Füllmaterialien für Matratzen. Als technische Besonderheit fällt hierbei die computergesteuerte Mittelzonenverstärkung auf. Auf das externe und interne Recycling weist Marcel Grossmann gerne hin. Eigene Abgänge in der Produktion werden dieser entweder direkt wieder zugeführt oder dann bei starker Verfestigung des Materials zuerst gerissen, dann erneut in den Kreislauf integriert. Vegetabilien, die aus den vier mechanischen Reinigungsstufen für Wolle anfallen, werden nicht mehr verbrannt, sondern extern einer Kompostierungsanlage überbracht, wofür man sogar noch Beiträge zu entrichten hat. Zu erwähnen ist ferner eine Thermofusionsanlage, die reines Polyester ohne Chemikalienzusatz verschmilzt und eine intensive Faserverbindung herstellt.

Peter Schindler

## Spinnerei

### Weltmarkt für Spinnmaschinen vor Abschwungphase?

Während die Auslieferungen von Spinnmaschinen 1989 gegenüber dem Vorjahr zurückgingen, bewegte sich der Weltmarkt für Webmaschinen auf leichtem Expansionskurs. Dies geht aus dem jährlich von der International Textile Manufacturers Federation (ITMF) veröffentlichten Bericht über die Lieferung neuer Textilmaschinen hervor, dessen 1989er Ausgabe soeben erschienen ist. Von den fünf im Bericht erfassten Maschinentypen (Kurz- und Langstapel-Ringspindeln, O-E-Rotoren, Schützen- und schützenlose Webmaschinen) verzeichneten die Rotoren mit einem Rückgang von 23% die stärkste Veränderung gegenüber 1988.

Das von ITMF vorgelegte Zahlenmaterial wurde in Zusammenarbeit mit über 50 Textilmaschinenherstellern in 17 Ländern erarbeitet. Nicht erfasst werden Lieferungen von Herstellern in der Sowjetunion und der Volksrepublik China.

### Der Spinnmaschinenmarkt 1989

Insgesamt wurden 1989 3,8 Millionen Kurzstapel- (Baumwoll-) Ringspindeln ausgeliefert. Dies war 3% weniger als im Jahr zuvor, jedoch 48% mehr als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Mit 59% fiel der Anteil Asiens an den Gesamtlieferungen leicht unter das Niveau von 1988. Im Zuge einer Verdreifachung der Lieferungen nach Osteuropa stieg das gesamteuropäische Investitionsniveau um 5%, während sich jenes der EG um 22% verringerte. Nach den rekordhohen Auslieferungen von Langstapel- (Woll-) Ringspindeln im Jahre 1988 fielen die Weltlieferungen 1989 um 13% auf 489.000 Spindeln zurück. Der Lieferrückgang war mit 33% am stärksten in Asien und in der EG (-18%) während sich das